



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 26. März 2025

Umgestaltung Weißliliengasse

Die Weißliliengasse im Abschnitt zwischen der Fußgängerampel an der Hausnummer 2 und der Ludwigsstraße zeichnet sich durch einen sehr hohen versiegelten Flächenanteil aus.

Die Straße ist mit zwei relativ breiten Fahrspuren, einer Busspur, in Abschnitten Parkmöglichkeiten am Straßenrand, diversen Abbiegespuren und den großzügigen Rad- und Fußwegen sehr breit und über die gesamte Breite bis auf vereinzelte Baumscheiben nicht bepflanzt. Dies führt dazu, dass gerade am Mittag und Nachmittag auf den nordöstlichen Fußgängerweg kein Schatten fällt. In Kombination mit dem hohen Asphaltanteil des Straßenraums entwickelt sich hier an sonnigen Sommertagen eine Hitze, die die Nutzung des Fußwegs für einige Menschen nahezu unmöglich macht. Dieser Effekt wird sich durch die Klimaentwicklung in den nächsten Jahren weiter zuspitzen.

Die vorhandene Busspur wird in erster Linie durch haltende oder parkende Fahrzeuge genutzt. Busse nutzen in der Regel die allgemeine Fahrspur. Die Haltezone wird von Lieferfahrzeugen und Eltern von Kindern an den angrenzenden Schulen benötigt. Bei Sondereinsätzen wird sie ebenso von der Polizei als Ausweichparkfläche genutzt. Diese alternativen Nutzungen benötigen keinen durchgängigen Streifen und auch nicht die Breite einer Busspur. Darüber hinaus ist die Breite der Fahrspur nicht nötig und verleitet zu überhöhten Geschwindigkeiten, vor allem seitdem auf der gesamten Länge Tempo 30 angeordnet wurde.

Anfragen des vergangenen Ortsbeirats zu diesem Thema wurden damit abgetan, dass durch den Umbau des ehemaligen Karstadt-Parkhauses bauliche Veränderungen bevorstehen, die auch die Verkehrsführung beeinflussen. Die Planung dieses Umbaus liegt nun vor, sodass auf dieser Planung eine Umgestaltung der Straße möglich ist.

Wir fordern daher die Verwaltung auf:

1. Eine Verkehrsuntersuchung zur Notwendigkeit der Busspur durchzuführen
2. Einen Entwurf zur Neugestaltung des Straßenabschnitts mit dem Fokus der Nutzbarkeit für alle Verkehrsteilnehmenden auch an Hitzetagen durch schattenspendende Bepflanzung in die Wege zu leiten. Hier könnte beispielsweise:
 - die Busspur durch Haltebuchten ersetzt werden und die entstandenen Zwischenräume zur Begrünung genutzt werden;

- die Fahrspuren verschmälert werden um überhöhte Geschwindigkeiten und Schaufahren einzudämmen;

- u.v.m.

3. Eine Untersuchung auf das Entsiegelungspotential durchzuführen, auch wenn ein größerer baulicher Eingriff zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich sein sollte.

Katrin Schaadt
Bündnis 90/DIE GRÜNEN